



Weitere Auskünfte:

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Brunnenstraße 191, 10119 Berlin
Telefon Bonn: 0228 / 915 12 0
Telefon Berlin: 030 / 863 355 10
E-Mail: kontakt@kulturstiftung.org
Web: www.kulturstiftung.org



Abbildungen: Buchtitel „Stiefkinder des Wirtschaftswunders?“
Droste-Verlag; Abbildung aus der Broschüre „Wegweiser durch
den Lastenausgleich“, Porträtbilder: Archiv

HINWEISE FÜR ZUSCHAUER

1. Live-Stream und Aufzeichnung

Die Buchvorstellung und Podiumsdiskussion werden am 19. November 2020 ab 18 Uhr als Live-Stream auf dem Youtube-Kanal der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen übertragen und anschließend dort abrufbar bleiben:

www.bit.ly/kulturstiftungvideo

2. Publikation

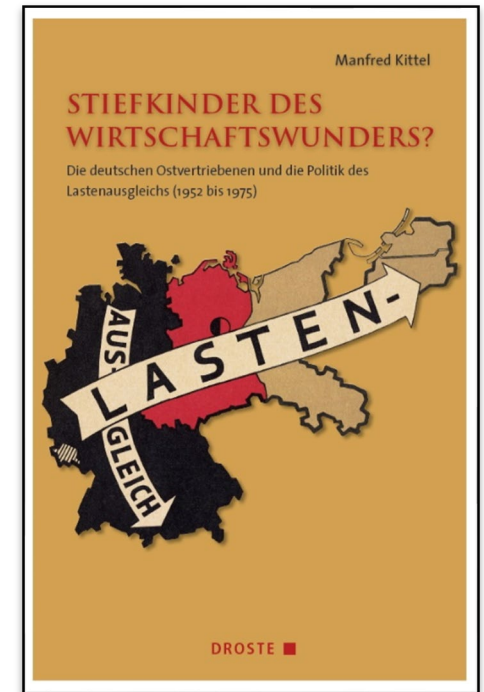
Die Studie *„Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952-1975)“* von Prof. Dr. Manfred Kittel ist im Juli 2020 im Droste-Verlag erschienen. Die 672 Seiten starke Klappenbroschur ist im gut sortierten Buchhandel unter der ISBN 978-3-7700-5349-0 für 68,- € erhältlich.

3. Corona Bedingungen

Corona-bedingt werden die Buchvorstellung und die Diskussion ohne Zugang für die Öffentlichkeit durchgeführt. Eine Beteiligung der Zuschauer ist während des Live-Streams auf dem Youtube-Kanal der Kulturstiftung über die dortige Chat-Funktion möglich.



EINLADUNG



Buchvorstellung und Diskussion

19. November 2020

Live-Stream auf:
www.bit.ly/kulturstiftungvideo

ZUM BUCH

Standen die Millionen Heimatvertriebenen in der Bundesrepublik im Schatten des »Wirtschaftswunders«?

Das Gesetz über den Lastenausgleich – größtes sozialpolitisches Projekt des jungen Staates – hatte ihnen 1952 Entschädigung und Integrationshilfen im Rahmen der »volkswirtschaftlichen Möglichkeiten« versprochen und gleichzeitig die Vermögensbesitzer zu Abgaben verpflichtet. Einer breiten Schicht von Leistungsempfängern kam der Lastenausgleich sehr zugute, doch die Entschädigung für verlorenes Grund- und Betriebsvermögen fiel relativ bescheiden aus – auch weil die Ausgleichsmittel weit hinter dem ökonomischen Wachstum zurückblieben. Über die vom ostdeutschen Mittelstand deshalb beklagte Benachteiligung gab es bei Dutzenden Gesetzesnovellen bis in die Zeit der Ostverträge hinein immer wieder heftigen politischen Streit. Die Konflikte, von einer Erfolgsgeschichte des Lastenausgleichs später meist ausgeblendet, werden durch die Studie erstmals näher beleuchtet.

PROGRAMM

Donnerstag, 19. November 2020

18.00 Uhr

Grußwort

> **Reinfried Vogler**, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

18.10 Uhr

Ergebnisse und Thesen der neuen Studie „Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975)“

> **Prof. Dr. Manfred Kittel**, Autor

18.30 Uhr

Kommentar und historisch-politische Einordnung

> **Hartmut Koschyk**, MdB a.D.,
Parlamentarischer Staatssekretär a.D., ehem.
Beauftragter der Bundesregierung für
Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

18.50 Uhr

Diskussion „Stiefkinder oder Vorzeigeobjekte? Die Heimatvertriebenen und der Lastenausgleich in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland.“

mit

> **Prof. Dr. Manfred Kittel**, Historiker

> **Reinfried Vogler**, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung

> **Hartmut Koschyk**, MdB a.D.

> **Moderation: Sven Felix Kellerhoff**, Journalist (Welt) und Autor

TEILNEHMER



Prof. Dr. Manfred Kittel,
Historiker und Autor, Professor an der
Universität Regensburg



Hartmut Koschyk,
MdB a.D., Parlamentarischer
Staatssekretär a.D., ehem. Beauftragter
der Bundesregierung für Aussiedlerfragen
und nationale Minderheiten



Reinfried Vogler,
Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung
der deutschen Vertriebenen



Thomas Konhäuser,
Geschäftsführer der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen



Sven Felix Kellerhoff,
Historiker, Leitender Redakteur für Zeit-
und Kulturgeschichte bei der WELT und
Autor